



Nadeshkinskaja 34

5/12 Sept 85.

1885

Verehrter Freund

Ihr lieber Brief war mit einer recht  
 Begrüßung, nicht sowohl der zu  
 freundlichen Bemerkung meines  
 Leistungen willen, als im Allgemeinen  
 durch einen herzlichen, beistehenden  
 Ton, den ich ja wohl von Ihnen gewohnt  
 bin zu hören und <sup>durch</sup> zu fühlen, der aber  
 doch jedesmal wieder von neuem  
 das Herz erfreut. Der Kampf über  
 jenes idem ich durchgestritten habe,  
 hat mit der Wissenschaft und meinen  
 Leistungen in derselben eigentlich  
 nichts zu thun. Die Bontade, die in  
 Ihnen die Vorstellung erweckt hat, dass  
 ich sehr darüber traure nicht über einen  
 Katalog herausgenommen, war nur  
 so hingeworfen. Ich habe mich längst weis  
 auch nicht ganz, so doch ziemlich vollstän-  
 dig darüber gekümmert, dass meine Jugend-  
 Kräfte über kulturhistorische Forschun-  
 gen

es so wenig besorgt zu sein in der  
Folgerung zu gehen. Und zwar haben  
~~manche~~ folgende einfache Betrachtungen  
daran bei Zuhilfenahme verholpen: 1/  
Cataloge von unbekanntem oder wenig  
bekanntem Lamm nehmgen zu machen  
ist ein nothwendige Sache, folglich muß  
von sie gemacht werden. Die Arbeit  
für welche man außer mir <sup>mit</sup> <sup>andere</sup>  
manch ~~andere~~ <sup>andere</sup> weiß hier kein <sup>andere</sup>  
ist, der das über nehmen wollte; ~~und~~  
auf ausländische kann nicht gerechnet  
werden, weil dieselbe wenig an ihre  
Colleges in zu thun haben und hier  
überdies für den Arbeiter unthätig  
Zuhilfenahme wird. Es geht unmüßig  
sie machen. 2/ Die Wissenschaft ver-  
liert dabei nichts, das ich meine  
jugendlichen Jahre nicht ausfüllte,  
da über zur Aufklärung derselben  
meine Person nicht nothig ist  
sindemalen das classische Engl.  
zu hören: 1/ Petersburger 2/ Sarvstellung  
Talent und 3/ Combinationsgabe.  
Diese Dinge der lyrischen habe ich  
niemals eingeblendet in her vorzugen  
dem Masse zu besorgen oder besorgen

zu haben. Meine Petersburger manentlich  
in arab. Dingen hat in den letzten Jahr  
von mir sehr wenig zugehörig,  
da ich zu sehr abseits verschlagen  
wurde. N. 2, Sarvstellung talent  
habe ich eigentlich niemals erprobt  
bin auch vollständig in her vorzugen  
darüber, ob ich etwas davon besitze.  
Ich weiß nur soviel, das es mir  
entsetzlich schwer macht aus vielen  
Stoff etwas abgerundetes zu machen,  
nämlich, das in der Praxis habe ich wenig  
erwünschten Veruche gemacht). N. 3, Comb-  
unhaufgabe glaube ich bis zu einem gewissen  
Grade zu haben, forderte noch aber  
zu sehr das die Zugel schwierig zu  
lassen, die mein angewandter lyrischer  
muss wird noch verfehlen alle  
meine stärker Combinations zu  
bezwiefeln und zu verdächtigen. hat  
man nommt noch das allerst klümmte.  
eine unterlassung sünde, die ich ist fort  
hat und doch niemals die Kraft  
hatte zu retter von. Ich habe es gut

alle ja keine systematisch, wohl  
Zusammenstellungen. Ich habe ziemlich  
viele Codices abgeschrieben, aber neben  
einigen systematisch reorganisirt. Ich  
so hat ich versucht verschiedene  
Editionen systematisch zu reorganisiren.  
Alles das studirte ich gründlich, da es  
es mir zu meinem grossen Geschweh  
möglich machen auf Thun sich  
vorhanden Vorschlag einzugehen.  
Sensitiv hat mir Ablass gegeben  
sich ernstlich nachzu denken und  
über deswegen schreibt, Thun nicht  
gleich. Ich besitze Wissen und Gewissen  
muss ich sagen, dass ich, abgesehen  
von äusseren Umständen, von denen  
ich Thun später einmal genauer  
schreiben Thun eine abschlägige Antwort  
geben muss. Die Kritik wird je nicht  
für zu entscheiden. "Der dumme  
sind bescheiden" hat glaube ich, Thun  
gefragt und darin steht trotz des  
schroffen Ausdruckes eine glatte  
Wahrheit. Ich bin mir sehr wohl bewusst  
dass ich der Wissenschaft Nutzen gebracht  
habe und hoffentlich auch fernerkis

527  
bringen werde. Ich weiss auch sehr  
gut, dass in manchen Stücken meiner  
Kataloge mehr steht, als irgendwelch  
in derartigen Arbeiten zu finden ist  
und erwartet wird und, um ganz  
unverschämte zu sein, dass mein dicker  
Band über Basilianus Bessarionas ganz  
gut der Spitznamen, sehr wertvoll  
verdient. Ich hoffe ferner in der Folge  
der nächsten Jahre mir durch mehr  
angewandtes in dem vor besprochenen  
persischen Kataloge die Spuren auf  
dem persischen Literaturgebiet zu  
verdienen. Ich glaube nur dass ich  
auf dem bisherigen Wege fortzuschrei-  
ten moralisch verpflichtet bin und  
nicht das Recht habe, um idealer Pläne  
willen, die ich vollen nicht in Hande  
bin fruchtbarer anzuführen,  
aber reale wissenschaftliche Frucht  
zu veranlassen, die ich voll Bedürfnis  
zu erfüllen nicht bin. So sollte ich  
zu der Sache. Der Plan selbst ist mir  
nicht nur sehr fruchtbar, sondern  
ich finde ihn ganz vortrefflich. Setzen  
Sie sich ganz unabhängig mit Sinn

in Verbindung mit sich zu begeben, um  
meine Stelle als Thun-Inspektoren  
ber. Es hat der König das Parcollegium  
in dieser Sache zu sein und wird mich  
brennen, denn ich, darauf ergehen  
Was mich dann betrifft, so stelle  
ich Thun-Inspektoren, was ich habe,  
mit aufrichtigerem Vergnügen zur  
Verfügung. Es ist nicht viel: Ich kenne  
es ja bereits aus dem <sup>مجلد</sup> (جلد), und  
ein paar Hüllen aus d. <sup>جلد</sup> 15. Was  
ich einerseits aus dem <sup>جلد</sup> 16. notiert  
habe, ist Thun ja längst bekannt.  
Ich will meine <sup>کار</sup> (کار) noch ein  
mal durchsehen und schicke <sup>شما</sup> (شما)  
von allem was ich habe. — Wenn  
Rath nicht ist, mir was noch erlau-  
ben: schicken Sie den Druck noch  
ein paar Monate auf und lassen  
Sie sich erst die <sup>کتاب</sup> (کتاب) 27 meines  
„Manuscripts des dt. Institut des  
H. P. 1877“ übersehen. Es wird das  
schon möglich sein, aber freilich  
nur auf dem langsame diplomatische  
Geben Weft. Der Druck gibt ein kleine

tankestrantes Hadith, die sonst  
schwerlich so zusammengestellt  
gefunden werden, es sei denn in  
dem Buchlein des <sup>الراق</sup> (الراق)  
— <sup>الراق</sup> (الراق) welches sich in der  
Bibliothek des Pariser orient. Ges.  
befindet. —

Was man meine immeren Kämpfe  
betrifft, so waren (und sind)  
sie rein intimen Natur, durch  
Familienverhältnisse hervor-  
gerufen, Konflikte, <sup>aus denen</sup> ~~aus denen~~ die Fest-  
definitiv heraus helfen <sup>von</sup> (von) und  
die geduldig getragen werden müssen.  
Mit einem Worte — die alte Geschichte  
von schlechten Verhältnissen zwischen  
Schwiegermutter und Schwergesetzten.  
Manche tragen solche Verhältnisse  
leicht, in dem sie resolut und ohne Pan-  
nen auf die ihre Seite treten. Ich könnte  
wiel ich das nicht im Stande bin.  
Doch darüber mag ich nicht mehr  
reden. — Ich hoffe dass gegen das Ende

deser Jahres ich mit der Akademie  
unter der Bezeichnung der "Notices  
sommaires" vereinigen werden.  
Es scheint wenigstens Aussicht  
darauf da zu sein. Es ~~ist~~<sup>wäre</sup> für sechs  
Lös wie der Preis so zum Hälfte  
bleiben sollte. —

Mit den besten Grüßen stets

Yves

V. Rosen

